

Dokumentation des [Dorstener Konvents](#) als Teil des Stadtdialogs „Menschenwürde, Demokratie und Respekt“

27. September 2019 in der [Neuen Schule Dorsten](#)

Inhaltverzeichnis zum Anklicken

Wie kam es dazu?	1
Warum haben wir einen Dorstener Konvent durchgeführt?	1
Wie verlief der Abend?	1
Was soll in der Dorstener Erklärung stehen? Wofür stehen WIR?	2
Kernthemen.....	3
Arbeitsgruppen - Ergebnisse	3
Wie soll die Erklärung sein?.....	7
Was soll mit der Erklärung passieren?	7
Weitere Informationen	8

Wie kam es dazu?

[Bürgermeister Tobias Stockhoff](#) hat 2018 den Stadtdialog „Dorsten steht für Menschenwürde, Demokratie und Respekt“ angestoßen und zusammen mit [Joachim Thiehoff](#) vom Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport in der Stadtverwaltung Dorsten, umgesetzt. Alle elf (!) Stadtteilkonferenzen haben erörtert, was ihnen wichtig ist und was die Grundlage für eine Dorstener Erklärung ist.

Warum haben wir einen Dorstener Konvent durchgeführt?

Im Dorstener Konvent wurde nun gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern auf Basis der Ergebnisse der Stadtteilkonferenzen erarbeitet, welche Kernthemen in der Erklärung enthalten sein sollen.

Ein Zitat aus einer Arbeitsgruppe des Abends hallte als positives Ziel und Vision der Dorstener Erklärung nach: „*Wir möchten uns zusammen wohlfühlen!*“

Wie verlief der Abend?

Eröffnet wurde der Abend vom [Nodelman Quartett](#) mit wunderschöner Musik von Beethoven, Ravel und traditionellen jüdischen Tänzen und Liedern, die eigens für das Ensemble arrangiert worden sind.

Ohne weitere Ansagen wurde dann von einer Lehrerin der Neuen Schule Dorsten die [Artikel des Grundgesetzes](#) vorgelesen – jeweils gefolgt von Schülern, die vorlasen, was der Artikel bedeuten

kann. Viele Teilnehmer, sowie Bürgermeister Stockhoff, kommentierten, dass dies nicht nur berührend war, sondern auch die Gelegenheit bot, mal zu reflektieren, was denn eigentlich im Grundgesetz steht und was das in der Praxis heißen kann.

[Tina Meckel](#), die als Moderatorin durch den Abend führte, begrüßte die Teilnehmer und lud Bürgermeister Stockhoff ein, die Veranstaltung zu eröffnen.

Er führte aus, was ihn dazu veranlasst hat den Dialog zu initiieren: um der Wahrnehmung einer Verrohung des Tons im sozialen Miteinander entgegenzutreten und eine Dorstener Antwort auf diese Herausforderung der Demokratie zu suchen.

Ziel ist es, sich auf Grundwerte zu besinnen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass diese Grundwerte nötigenfalls auch verteidigt werden müssen: Menschenwürde, Demokratie und Respekt.

Joachim Thiehoff stellte die Ergebnisse aus dem Stadtdialog vor und machte deutlich, wie besonders diese engagierte Teilnahme in elf, eigenen Stadtteilkonferenzen ist – vielleicht sogar einzigartig in Deutschland? Teilnehmer, viele aus den Stadtteilkonferenzen, wurden daraufhin eingeladen, ihre Perspektive einzubringen.

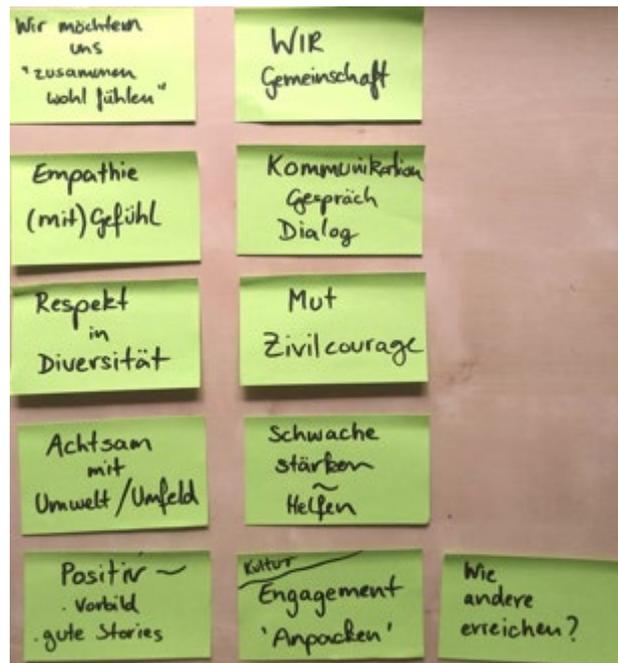


Nach einer vom Nodelman Quartett begleiteten Pause bearbeiteten die Bürgerinnen und Bürger die Fragen:

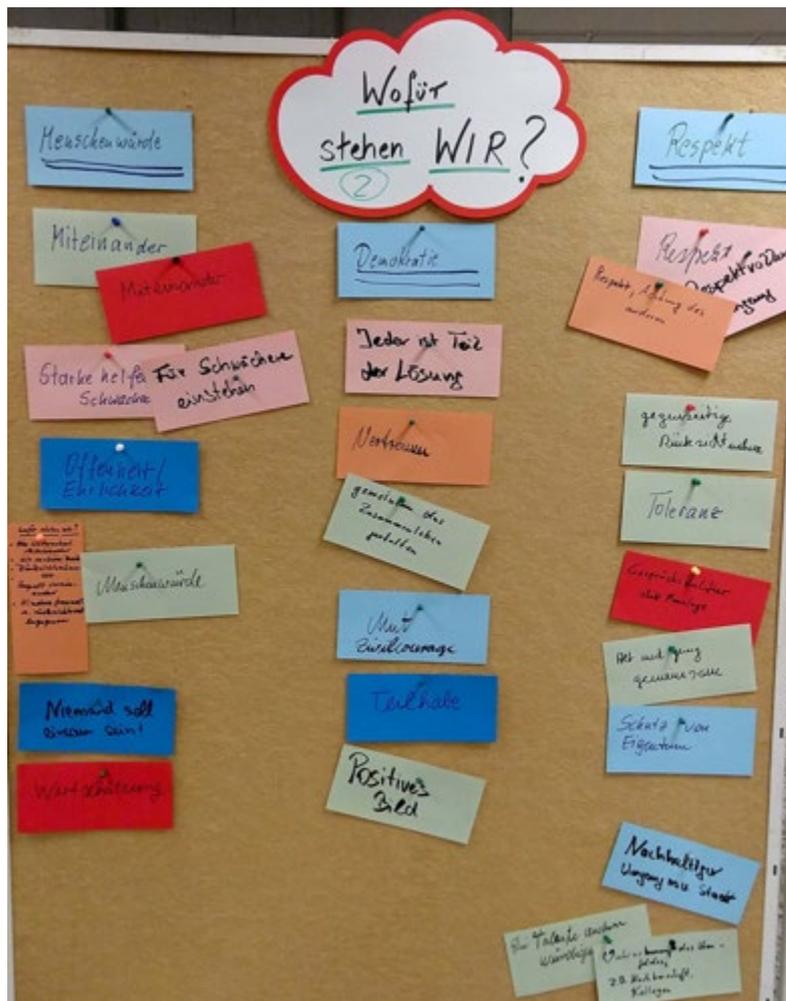
Was soll in der Dorstener Erklärung stehen? Wofür stehen WIR?

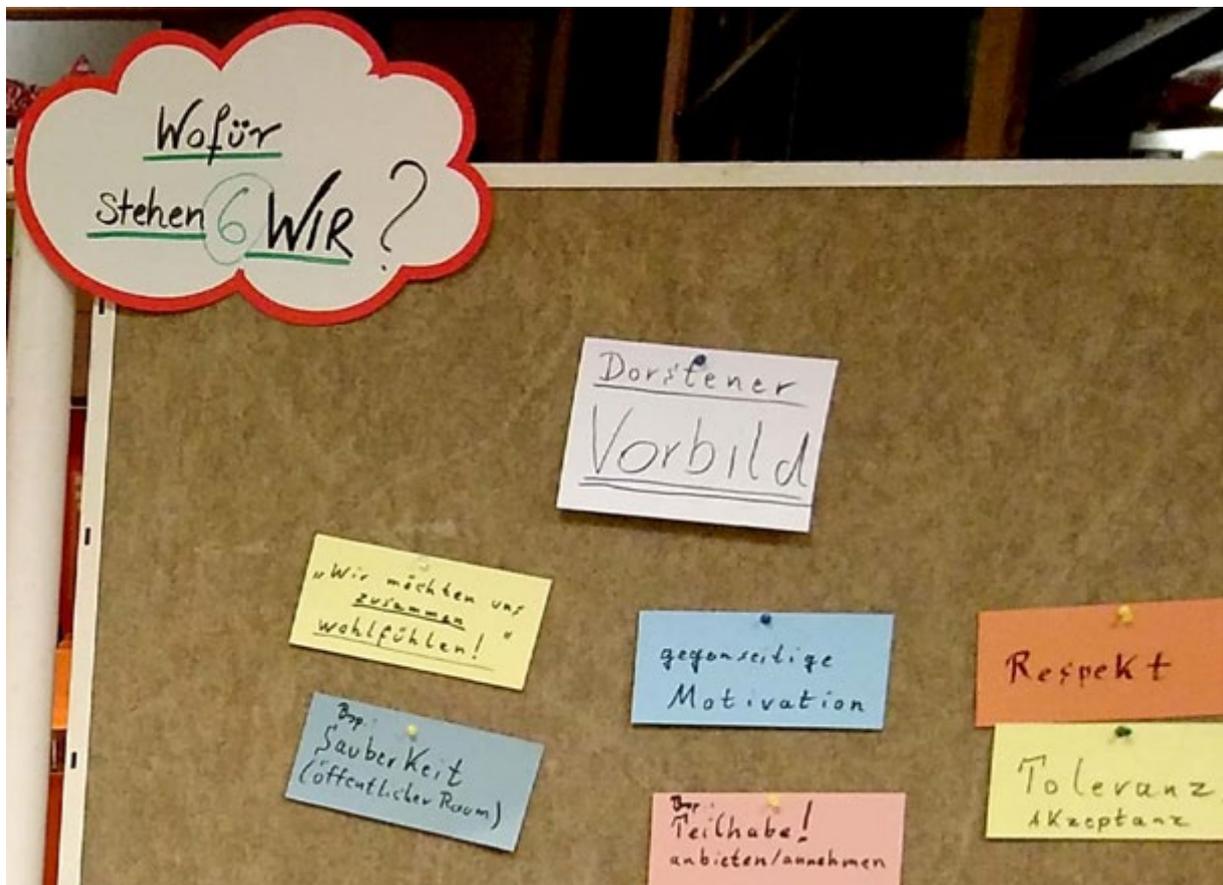
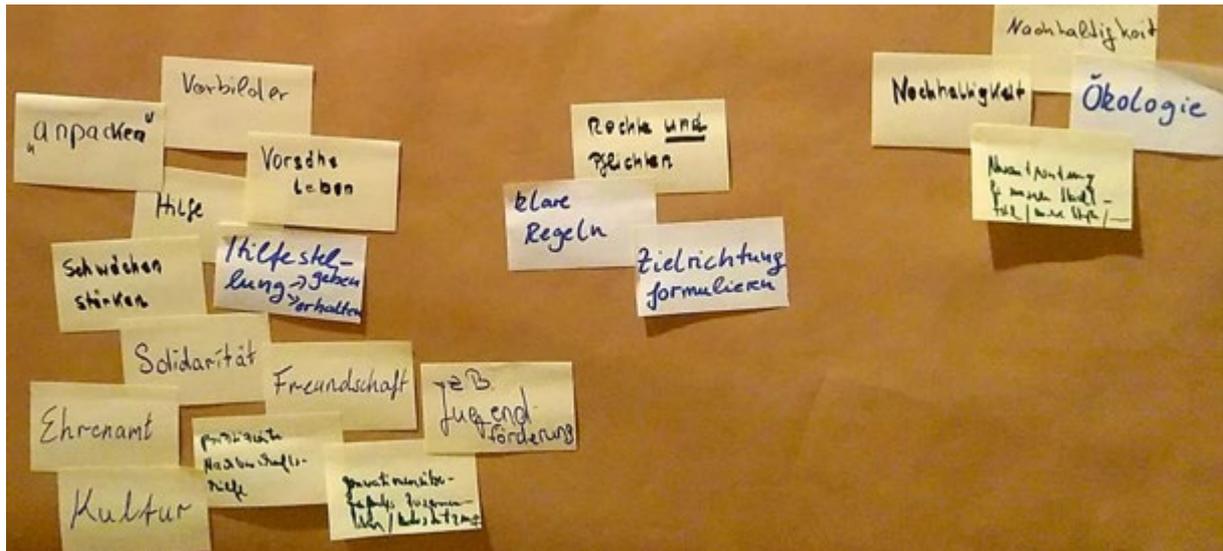
Sehr deutlich wurde die hohe Überschneidung und folgende

Kernthemen



Arbeitsgruppen - Ergebnisse







Wie soll die Erklärung sein?

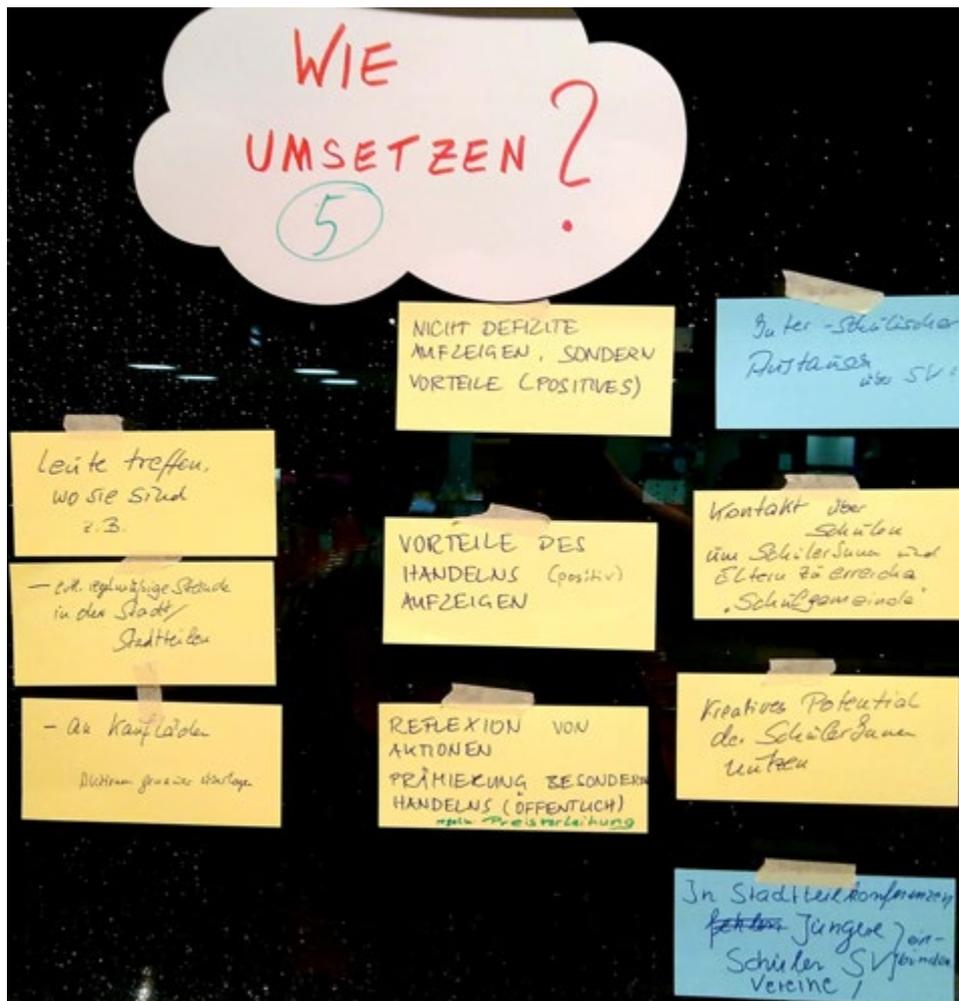
- Ist es eine Erklärung oder sollte es vielleicht lieber ein Bekenntnis heißen, da es nicht darum geht, dass eine kleine Gruppe von Menschen dies erklärt, sondern sich ein Großteil der Bürger dazu ‚bekennt‘? Das Wort ‚Bekenntnis‘ ist vielleicht als Titel durch andere Zusammenhänge bereits überladen, aber dennoch kann es verdeutlichen, welchen Charakter die Erklärung haben soll.
- Sie soll positiv und für – anstatt gegen – etwas stehen.
- Die Erklärung soll an sich ‚kurz und knackig‘ und in klarer, einfacher Sprache gehalten sein.
- Machen wir noch ein Zusatzdokument, wo mit mehr Details aufgeführt wird, was sich dahinter verbergen kann?
- Anstatt gleich verschiedene Versionen in einfacherer Sprache zu erstellen, könnten wir vielleicht den Vortrag der Kinder als Vorbild nehmen und auch mit der Dorstener Erklärung einen Prozess durchlaufen, in welchem Kinder (oder andere Bevölkerungsgruppen?) in ihrer eigenen Sprache erkläre, was sie darunter verstehen.

Was soll mit der Erklärung passieren?

- Joachim Thiehoff, zusammen mit einigen Bürgern, werden das Erarbeitete ausformulieren. Wer Interesse daran hat, kann ihn kontaktieren (Kontakt siehe unten).
- Ein Vorschlag der Teilnehmer des Konvents war es, die ausformulierte Erklärung den Stadtteilkonferenzen vorzulegen.
- Bürgermeister Stockhoff wird die Erklärung dem Rat zu Verabschiedung vorlegen. Es wurde überlegt, dies am 23. Mai, dem Tag der Verabschiedung des Grundgesetzes zu tun; dieser ist aber ein Samstag und zudem am Christi Himmelfahrtswochenende.

- Sie könnte an alle Haushalte geschickt werden.
- Bürgerinnen und Bürger können eingeladen werden sie zu unterschreiben.
- Die Erklärung soll in die Gemeinschaft getragen werden, v.a. zu Menschen, die noch nicht am Prozess teilgenommen haben. Vielleicht weil ihre Umstände es nicht erlauben, aber vielleicht auch, weil sie fern sind von solchen Bürgerprozessen.
- Bei der Erklärung kommt es darauf an, dass die Inhalte umgesetzt werden. Immer wieder.
- Mit einem Augenzwinkern wurde auch mit der Idee gespielt, einen diesbezüglichen Feiertag einzuführen. Tag des Grundgesetzes? Dorstener Tag für Menschenwürde, Demokratie und Respekt?

Zudem gab es folgende Ideen:



Weitere Informationen

Koordinationsstelle für den Stadtdialog „Dorsten steht für Menschenwürde, Demokratie und Respekt“ ist das Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport in der Stadtverwaltung Dorsten, Joachim Thiehoff, Telefon 02362 66-3334, E-Mail: joachim.thiehoff@dorsten.de

www.dorsten.de/stadtdialog

[Einladung Dorstener Konvent \(4 MB\)](#)

[Haushaltsrede des Bürgermeisters Tobias Stockhoff](#)

[Dokumentation der Erörterungen in den Stadtteilkonferenzen im Frühjahr 2019](#)